

Kapitalismus als Religion



Referentinnen:

Prof. Dr. Luise Gubitzer, Ökonomin, Wien
Dr. Eva Schmetterer, Theologin, Wien

11. April 2000

18.30 Uhr: Liturgie im Sacellum
19.30 Uhr: Vorträge mit Diskussion im HS 101
der Theologischen Fakultät
Salzburg, Universitätsplatz 1

12. April 2000

9.00 bis 12.00 Uhr: WORKSHOPS im HS 104
Theologische Fakultät
Salzburg, Universitätsplatz 1

Anmeldung für die Workshops
im TheologInnen-Zentrum:
Tel.Nr. 06 62/84 90 34

VeranstalterInnen:

Arbeitskreis Theologische Frauen- und Geschlechterforschung der kath.-theol. Fakultät der Universität Salzburg in Zusammenarbeit mit Religionspädagogisches Institut Salzburg, betrifft frau, Frauenforum Feministische Theologie, TheologInnen Zentrum Salzburg, Katholische Hochschulgemeinde, Österreichische HochschülerInnen-
schaft, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung des Landes Salzburg

„Im Kapitalismus ist eine Religion zu erblicken, das heißt, der Kapitalismus dient essentiell der Befriedigung derselben Sorgen, Qualen, Unruhe, auf die ehemals die sogenannten Religionen Antwort gaben.“ (Walter Benjamin)

Diese Behauptung, dass das kapitalistische Wirtschaftssystem die Funktionen der Religion (z. B. Identitätsstiftung, gesellschaftlich integrierend, heilbringen,...) übernommen hat, bildet den Ausgangspunkt der Katharinafeier 2000.

Folgenden Fragen wird nachgegangen:
Woran lässt sich Kapitalismus als Religion festmachen?

Was bedeutet es, wenn herkömmliche Religionen zur Ware werden (Supermarkt der Religionen oder Religion als Privatsache)?

Welche speziellen Auswirkungen sind für Frauen bemerkbar?

Welche Kritik kann von feministischer und theologischer Seite angebracht werden?